

NEWSLETTER 07/2015

BURGUND

Domaine Denis Mortet

Gevrey Chambertin

Ähnlich wie bei Alain Meunier von Confuron war Arnaud Mortet gezwungen stark auszulesen, erhielt dann aber, wenn auch stark in der Menge reduziert, Trauben mit perfekter phenolischer Reife. Aufgrund der geringen Einzelmengen bisher getrennt ausgebaute Village Lagen, gibt es wieder, wie vor einigen Jahren, eine Cuvée 5 Terroir (en Motrot, en Derée, Combe de Dessous, au Vellé, en Champs). Die malolaktische Gärung dauerte sehr lange, ein Phänomen, das generell zu beobachten war, wovon die Qualität der Weine aber zusätzlich profitierte.

Allgemein stellen wir fest, dass die Stilistik bei Mortet sich immer mehr Richtung Finesse und Präzision entwickelt. Es ist wie ein Stück aus dem Lehrbuch die Unterschiede der Lagen und Qualitäten zu schmecken, ohne den Holzeinsatz zu spüren. Die Weine wirken auch schon in diesem sehr frühen Stadium ästhetisch, extrem verführerisch in ihrer Klarheit und aromatischen Genauigkeit. Außer "mes 5 Terroirs" und Gevrey 1er Cru, die ja eine Cuvée aus mehreren Lagen darstellen und so eher die kalkige Charakteristik der Böden wiedergeben, als ein einzelnes Abbild einer Lage, stellen andere Lagen Musterbeispiele für terroirgepögte Weine dar:

Champeaux: die Reinheit und Intensität der Frucht, reife Kirsche

Lavaux St. Jacques: fein strukturiert, eher rote Frucht, Eleganz und Präzision

Clos Vougeot: reife, dunkle Frucht mit viel Frische vermischt, mit Humus und erdiger Schärfe, saline Aromen, robust und strukturiert

Chambertin: pur, rote und dunkle Frucht, Humus, Räucherfleisch, Gewürz, floral. Kraftvoller Körper, intensiv, Aromen gebaut auf einem Sockel von Mineralität. Kraft und Anmut zugleich.

					Literpreis	Einzelpreis
● 7631913	Bourgogne rouge	2013	0.75		36,67	27,50
● 7200613	Gevrey Chambertin 5 terroir	2013	0.75		92,00	69,00
● 7565413	Gevrey Chambertin 1er Cru	2013	0.75		150,00	112,50
● 7533513	Gevrey Chambertin Champeaux 1er Cru	2013	0.75		173,33	130,00
● 7200813	Chambolle Musigny Beaux Bruns 1er Cru	2013	0.75		173,33	130,00
● 7200713	Gevrey Chambertin Lavaux St. Jacques 1er Cru	2013	0.75		198,67	149,00
● 7753813	Clos Vougeot Grand Cru	2013	0.75		333,33	250,00
● 7705813	Chambertin Grand Cru	2013	0.75		600,00	450,00

Domaine Anne Marie und Jean Marc Vincent

Santenay

Die Vincents haben ein kleines Weingut mit eher weniger bekannten Lagen. Schon seit Jahren kaufen wir hier mindestens zwei bis drei der für ihre Appellation überragenden Weine. Der kleine Eigenbesitz zwingt Anne Marie und Jean Marc kleinere Weinberge in Pacht zu nehmen, die sie in eigener Verantwortung bearbeiten.

In 2013 haben wir uns wieder für den Auxey Duresses Les Hautés entschieden, der, was den Ruf der Appellation betrifft, ein absoluter Überflieger ist. Die Konzentrarion und aromatische Präzision sind auf dem Niveau eines benachbarten Meursault (Vireuils dessous). Die vielschichtige Frucht, die Intensität und der deutliche Terroirausdruck (Kalkmergelböden) des les Hautés steht stellvertretend für die Weine des Gutes, die durch die akribische Arbeit des Paares entstehen. Ihre wenigen Weine werden alljährlich an wenige dankbare, treue Kunden zugeteilt.

Der Santenay 1er Cru Passe Temps, dessen Boden aus kalkigem Ton besteht, der relativ eisenhaltig ist, präsentiert sich mit einer feinen Würze, die Frucht bleibt im frühen Stadium eher verhalten, am Gaumen zeigt er viel Druck und Dichte und eine für die Appellation ungewöhnliche, fast hintergründige Feinheit, unterlegt mit dezenter Mineralität.

					Literpreis	Einzelpreis
● 7124913	Auxey Duresses Les Hautes	2013	0.75		36,67	27,50
● 7046013	Santenay le Passetemps rouge 1er Cru	2013	0.75		39,87	29,90

Domaine Duroché

Gevrey Chambertin

Die Übernahme einer Domaine durch die nächste Generation ist eine oft aufregende Begebenheit. Wir konnten dies beobachten bei Arnaud Mortet oder bei Nicolas Groffier, wie sie bei einem ohnehin schon hohen Niveau ihrer familiären Vorgänger einen Schritt weiter gingen, eigene Akzente setzten und den Weinen ihren individuellen Stempel aufdrückten, in einer Weise, wie man es kaum erwarten konnte.

Wir lernten die wenig bekannte Domaine, die Pierre Duroché seit kurzem alleinverantwortlich führt, nachdem er vor zehn Jahren an der Seite seines Vaters Gilles erste Verantwortung übernommen hatte, erst im vergangenen Jahr kennen und waren sofort überzeugt hier eine Entdeckung gemacht zu haben. Die Zeit war ungünstig (zu spät im Jahr) sodass nur noch drei Weine verfügbar waren, die wir ab sofort anbieten können.

Während Gevrey Winzer mehrfach ein Rockstar-Image mitbringen, was sich manchmal in überpowererten, fleischigen, holzbetonten Weinen ausdrückt, hat Pierre für sich entschieden, der Tradition der Familie zu folgen und vielmehr auf Weine mit Konturen und Finesse zu setzen, auch mit dem vermeintlichen Nachteil, zunächst für viele eher "unterhalb des Radars" zu agieren. Andererseits folgt er damit einer wachsenden Zahl von Kollegen, die sich auf die eigentlichen Weinstilistiken Burgunds und des Pinot noir einlassen: Transparenz, Finesse, Präzision, spielerische Eleganz, Komplexität der Frucht. Der Holzeinsatz ist moderat und liegt bei 20 - 30 % neuer Fässer.

Gevrey le Champ besteht aus zwei nach Osten gerichteten Parzellen aus überwiegend kalkigen und Verwitterungsböden mit ca. 40jährigen Reben. Hier überwiegt ein klassischer Gevrey Charakter aus Unterholz, erdig mit wilden roten Früchten von Johannisbeere bis Granatapfel. Frisch und vibrierend mit saftigem Mundgefühl. Eher fein für einen Gevrey Village mit hintergründiger Mineralität.

Der Gevrey le Clos ist eher robust mit einer gewissen Strenge und zeigt dunkle Früchte im Aromenspektrum, ein Wein, dem man eher ein paar Jahre Flaschenreife gönnen sollte. Beide Weine sind etwa auf dem selben Qualitätslevel.

Einer der Topweine von Duroché ist der Lavaut St. Jacques, von dem man eindrucksvolle 1,2 ha besitzt mit teilweise über 90 Jahre alten Reben. Der Blend kommt aus fünf Parzellen, die ostwärts ausgerichtet sind. Der Boden ist reiner Kalk, was die dunkelbeerige, pure Frucht deutlich mineralisch untermalt. Hier spielt das Terroir seine ganze Stärke aus: erdig, muskulös mit feiner Power und Tiefgründigkeit, verhalten streng. Auch hier ist Geduld angesagt.

				Literpreis	Einzelpreis
● 7234413	Gevrey Chambertin Les Clos	2013	0.75	46,67	35,00
● 7234513	Gevrey Chambertin Champ	2013	0.75	46,67	35,00
● 7234613	Gevrey Chambertin Lavaut St. Jacques 1er Cru	2013	0.75	92,00	69,00

Domaine Anne Gros

Vosne Romanée

Die Weine der hoch geschätzten Winzerin waren und sind immer eigenwillig und mit den anderen Weine der weit verzweigten Sippe der Gros` kaum zu vergleichen. Ebenso ist es schwierig die Weine bei einer erstmaligen Probe im Keller einzuschätzen, da sie fast immer sehr verhalten schmecken. Aber nach vielen Jahren Erfahrung wissen wir, dass sie ihre außerordentliche Qualität nach einigen Jahren umso eindrucklicher zeigen.

So wird es auch bei 2013 sein, zumal die Jahrgangseigenschaften der Vorstellung von Anne Gros entgegenkommen: Weine mit Delikatesse ohne Vordergründigkeit, während ihre Intensität zunächst verborgen bleibt.

In jedem Fall machen die Seltenheit und die Qualität ihrer Weine diese zu gesuchten Objekten der Begierde. Leider ist deshalb auch unsere Allokation äußerst überschaubar. Ihr Clos Vougeot bleibt nach wie vor die eleganteste Variante dieses eher stämmigen Crus. Bourgogne und Hautes Côtes de Nuits sind köstliche Einstiegs-Pinots, die im jungen Stadium mit verführerischer Frucht betören.

				Literpreis	Einzelpreis
● 7044113	Hautes Côtes de Nuits blanc	2013	0.75	36,67	27,50
● 7183513	Bourgogne rouge	2013	0.75	36,67	27,50
● 7364113	Hautes Côtes de Nuits rouge	2013	0.75	39,87	29,90
● 7232313	Vosne Romanée	2013	0.75	118,67	89,00
● 7009213	Echézeaux Grand Cru	2013	0.75	200,00	150,00
● 7022413	Clos Vougeot Grand Cru	2013	0.75	240,00	180,00
● 7022813	Richebourg Grand Cru	2013	0.75	600,00	450,00

Domaine J.J. Confuron

Prémeaux-Prissey

Wie schon im Newsletter 4/2014 beschrieben, sind Unregelmäßigkeiten in der Qualität des Jahrgangs vor allem auf die äußerst unterschiedlichen Reifegrade der Trauben zurückzuführen. Die Winzer wie auch Alain Meunier standen vor der Entscheidung zu warten, bis die unreifen Trauben reif würden, aber ohne zu wissen ob das eintreten würde, gleichzeitig zu riskieren, dass der Anteil der perfekt reifen Trauben beginnen würde zu faulen. Er entschied sich, wie etliche Kollegen, früher zu lesen, in seinem Fall am 1. Oktober, und die unreifen Trauben auszulesen. Das bedeutete einen herben Verlust von 40 % aller Trauben, was natürlich nach den vergangenen vier Jahren mit kleinen bis sehr kleinen Ernten schon sehr weh tat. Dennoch oder gerade deshalb ist das Ergebnis qualitativ sehr erfreulich.

Aufgrund der guten Säurewerte wurde in den Côte de Nuits-Lagen sowie den Village-Lagen auf die Verarbeitung ganzer Trauben verzichtet (es wurde also 100 % entrappt), während man bei den 1er Crus und Grands Crus 20 % ganze Trauben verarbeitete. Die verbliebenen Trauben waren phenolisch perfekt reif bei 11-12 % natürlichem Alkohol, was ca. 1 % Chaptalisierung erforderte. Die Weine zeigen aufgrund der kräftigen Schalen viel Farbe bei guter Konzentration und besitzen reife Tannine.

Erstaunlich sind die Qualitäten bei den Côte de Nuits Villageweinen, die ohne weiteres auf Dorflagenniveau sind. Die 1er Crus sind Langsamentwickler, wie fast immer hier und sicher Kandidaten für eine längere Reife. Überraschend präsentiert sich der leider immer wieder unterschätzte Nuits St. Georges les Chaboeufs, der mit viel Energie und Frische beeindruckt und gleichzeitig viel Charakter und Tiefe der Frucht mitbringt, breitschultrig mit seidigen Tanninen, fleischig und süffig, wobei der würzige Nuits St. Georges Charakter durchscheint.

Nicht überraschend ist der Romanée St. Vivant der Primus dieser sehr homogenen Kollektion, ausgestattet mit Power und Eleganz, spielt er mit den Aromen. Dennoch wird man ihm nicht auf den Grund kommen ohne einige Jahre geduldigen Wartens.

				Literpreis	Einzelpreis
● 7009313	Côte de Nuits Village La Montage	2013	0,75	36,67	27,50
● 7187813	Côte de Nuits Village Les Vignottes	2013	0,75	39,87	29,90
● 7091213	Chambolle Musigny	2013	0,75	60,00	45,00
● 7389313	Nuits St. Georges Chaboeufs 1er Cru	2013	0,75	118,67	89,00
● 7063613	Chambolle Musigny 1er Cru	2013	0,75	118,67	89,00
● 7017513	Nuits St. Georges Boudots 1er Cru	2013	0,75	132,00	99,00
● 7091313	Vosne Romanée Les Beaux-Monts 1er Cru	2013	0,75	132,00	99,00
● 7099313	Clos Vougeot Grand Cru	2013	0,75	173,33	130,00
● 7011113	Clos Vougeot Grand Cru	2013	1,5	183,33	275,00
● 7051713	Romanée St. Vivant Grand Cru	2013	0,75	400,00	300,00
● 7011213	Romanée St. Vivant Grand Cru	2013	1,5	416,67	625,00

Domaine Bart

Marsannay

Wir sind in Marsannay. Die Dinge laufen hier etwas langsamer. Wir sind zwar an der Côte de Nuits, unweit der großen Namen und berühmten Lagen, aber ein seit Jahren laufendes Gesetzesverfahren, mit dem Ziel, einigen Lagen dieses leicht verschlafen wirkenden Ortes 1er Cru Status zu verleihen, wird immer wieder vertagt. Dennoch ist eine gewisse Aufbruchsstimmung zu spüren. Viele Winzer legen sich gewaltig ins Zeug und setzen auf Qualität und den Umstand, dass das Potential für exzellente Weine enorm ist und die Aufmerksamkeit mit jeder Preiserhöhung bei den "Großen" steigt. Denn hier gibt es für alle diejenigen, die auf bekannte Etiketten weniger Wert legen, spannende Entdeckungen zu machen. So steht Marsannay für einige Gemeinden und die Domaine Bart für viele Winzerbetriebe in Burgund, die das vermeintliche Handicap der geringeren Bekanntheit durch Qualität und moderate Preise kompensieren.

Für Martin und seinen Neffen Pierre Bart, die gemeinsam die Domaine leiten, kommt erleichternd hinzu, dass man im Besitz einiger Parzellen in den Top Grand Cru Lagen Bonnes Mares und Clos de Bèze ist. Selbst bei diesen beiden Lagen bringt der "Standortnachteil" der Domaine einen günstigeren Preis für den Konsumenten, vergleicht man ihn mit den Preisen der Kollegen aus Morey oder Gevrey Chambertin. Ein wesentliches Augenmerk sollte ebenso zwei anderen Schmuckstücken bei Bart gelten: dem Marsannay Clos Solomon, heißer Kandidat auf den 1er Cru Status, falls er denn einmal Wirklichkeit wird, und dem Fixin (das Nachbardorf Richtung Gevrey) 1er Cru Clos Hervelets. Beide sind herausragende Burgunder nicht allein unter Qualitätsgesichtspunkten, sondern auch in Punkto Wertigkeit.

				Literpreis	Einzelpreis
● 7813513	Marsannay Champs Solomon	2013	0,75	32,00	24,00
● 7813613	Fixin les Hervelets 1er Cru	2013	0,75	50,00	37,50
● 7813713	Bonnes Mares Grand Cru	2013	0,75	153,33	115,00
● 7813813	Clos de Bèze Grand Cru	2013	0,75	166,67	125,00

Domaine Jean Claude Bessin

Chablis

Der Chablis, unbestritten einer der großen Weißweine der Welt, oft im Schatten eines feinen Meursault oder Puligny Montrachet, besitzt eine eigene Individualität, die ihn von vielen Weißweinen an der Côte d'Or abhebt. Durch viele Mengen- und Qualitätsschwankungen in den letzten Jahrzehnten, aufgrund widriger Witterungsbedingungen wie z.B. durch Kälteeinbrüche, aber auch durch veränderte Geschmackspräferenzen, hatte die Region an Attraktivität beim deutschen Verbraucher eingebüßt. Diese Situation scheint sich seit einigen Jahren umzukehren, vor allem auch seit einige Betriebe mit eindrucksvollen Weinen Aufsehen erregen. Die kühle, manchmal stahlige, eher schlanke Stilistik eines Chablis passt auch zu einer leichteren, vielfältigeren Küche, die heute häufig schweres, kalorienreiches Essen verdrängt. Als wir vor wenigen Jahren die Weine von Jean Claude Bessin ins Programm nahmen, war die Reaktion der Kunden zunächst verhalten, aber immer mehr zeigt man sich von den reintonigen, feinfruchtigen Weinen angetan.

Jean Claude baut seit einigen Jahren immer mehr Weine auch im Holz und hierbei oft in größeren Gebinden, wie z.B. sogenannte demi muids (600 l) aus, wenn auch meist in gebrauchten. Ausschlaggebend für die Qualität seiner Weine ist auch der bis 18 Monate dauernde Ausbau auf der Hefe, was den Weine Struktur und Dichte verleiht.

Nachdem wir noch einige Kisten von dem ausgezeichneten 2012er Chablis Vieilles Vignes bekamen, ist es ebenfalls erfreulich, dass es 2013 wieder den Fourchaume Pièce de Comte gibt, aus einer speziellen Parzelle im Fourchaume, mit alten, 60jährigen Reben, dem man durchaus Grand Cru Niveau bescheinigen darf.

					Literpreis	Einzelpreis
● 7018412	Chablis Vieilles Vignes	2012	0.75		24,00	18,00
● 7018612	Chablis Fourchaume 1er Cru	2012	0.75		33,33	25,00
● 7018312	Chablis Valmur Grand Cru	2012	0.75		60,00	45,00
● 7018413	Chablis Vieilles Vignes	2013	0.75		24,00	18,00
● 7018513	Chablis Montmains 1er Cru	2013	0.75		30,00	22,50
● 7018613	Chablis Fourchaume 1er Cru	2013	0.75		32,00	24,00
● 7018713	Chablis Forêt 1er Cru	2013	0.75		33,33	25,00
● 7018213	Chablis Fourchaume La Pièce au Comte 1er Cru	2013	0.75		36,67	27,50
● 7018313	Chablis Valmur Grand Cru	2013	0.75		53,20	39,90

LOIRE

Domaine Cailbourdin

Pouilly sur Loire

Er ist wieder zurück im Sortiment, der Pouilly Fumé Les Cris, den wir während es Sauvignon Booms in Deutschland einige Jahre nicht importierten. Nun, nach dem die Euphorie für die oft übertrieben exotische Aromatik vieler hiesiger Sauvignons etwas zurückgegangen ist, war es Zeit wieder auf einen Klassiker zurückzukommen, zumal die Qualität bei Cailbourdin über die Jahre auf früherem hohen Niveau geblieben ist. Eine Probe des neuen 2014er Jahrgangs brachte uns zurück zur Loire.

Die 1980 gegründete Domaine bewirtschaftet 16 ha beste Lagen der Appellation Pouilly Fumé. Jede Lage wird getrennt ausgebaut, um das lagenspezifische Aromenspektrum hervorzuheben. Der 2014er Les Cris zeigt sich frisch im Glas mit Aromen von frisch geschnittenem Gras, Waldmeister, Stachelbeere und Zitrusfrüchten. Vom Kalkboden und den im Weinberg vorkommenden Kieselsteinen bekommt er die bekannte Feuersteinaromatik. Engmaschig mit einer festen Säurestruktur, feine Mineralität, saftig, rassig, floral, sind die Komponenten die das klassische Aromenspektrum eines Pouilly Fumé ausmachen.

					Literpreis	Einzelpreis
● 7365314	Pouilly Fumé les Cris	2014	0.75		20,00	15,00

SÜDFRANKREICH

Domaine Gros & Tollot

Minervois

Nachdem der Rummel um viele Weine aus dem französischen Süden in den letzten Jahren deutlich abgeebbt ist, stellt sich die Frage, wohin man sich bei den gigantischen Mengen an Weinen aus dem Gebiet Languedoc-Roussillon orientieren soll. Einerseits gibt es noch große Mengen sehr preisgünstiger, gut gemachter Weine, die jedoch jegliche Individualität vermissen lassen, auch wenn diese durch viel Marketing heraufbeschworen wird. Es bleiben ein paar wenige herausragende Produzenten, wobei die Tendenz, individuelle, herkunftsbezogene Weine herzustellen, immer stärker wird. Der erfahrene Weintrinker möchte erkennbare und unterscheidbare Qualität und nachvollziehbar, sobald er dafür auch mehr bezahlen muss.

Nur für diese Kategorie von Weinen haben Anne Gros und ihre Mann Jean Francois Tollot vor einigen Jahren das Wagnis unternommen ihr zweites Weingut in einer abgelegene Ecke des Minervois aufzubauen, wo die geographischen und geologischen Bedingungen ihren Vorstellungen entsprachen.

Man braucht Geduld um den Konsumenten verständlich zu machen, dass hier nicht nur ein weiteres Weingut die vorhandene Weinmenge nur vergrößert, sondern dass hier etwas Bemerkenswertes entsteht, das jeden Versuch lohnt. Wir haben die Weine von Anne und Jean Francois seit einigen Jahren im Programm, aber der Jahrgang 2013 scheint das Potential zu haben, diese außergewöhnlichen Weine auch einem größeren Publikum schmackhaft zu machen. Anne gibt auch zu, dass dies wohl ihr bisher bester Jahrgang ist.

Wie in Burgund sind Annes Weine Ausdruck von Reinheit und Eleganz, 2013 ist noch ein höheres Level in Bezug auf Textur und Länge. Erwarten Sie nicht überpowererte, füllige Weine, der Stil hier ist Reinheit und schiere Eleganz, nicht Frucht und Kraft. Das Weingut liegt im nördlichen Teil des Minervois, in einigen 10 Metern Höhe, hier ist es kühler und rauer. Zusammen mit Anne und Jean Francois` Weingut gibt es 10 weitere Winzer die sich um Anerkennung eines neuen "Cru" Status bemühen ähnlich wie La Livinière, um das außergewöhnliche des Terroirs zu unterstreichen. Wir haben erneut zwei Weine ausgesucht, den Les Fontanilles und Les Carretals.

Fontanilles kommt von Kalk-Sandstein Böden und ist eine Cuvée aus Syrah und Grenache Cinsault und Carignan. Ausgebaut in 500 Liter Fässern ist er prototypisch für die Region, mit einer Frucht aus Cassis und dunklen Himbeeren durch die eine salzige Mineralität scheint.

Star des Weinguts ist der Carretals, fast zu 100 % aus über 100jährigen Carignan-Reben (+ etwas Grenache), die auf steinig, tonigen Böden wachsen, ausgebaut im kleinen Holz. Mit Aromen dunkler Himbeeren, Veilchen, salziger Mineralität mit einem Hauch von Lakritz, ultrapur von betörender Eleganz und samtiger Textur, ist Carretals, will man im burgundischen Bild bleiben das Pendant zu Anne`s Clos Vougeot.

93 und 95 Punkte vom Wine advocate sind zwar keine objektive Aussage, aber immerhin ein hinreichendes Argument sich einmal diese Weine zu gönnen.

				Literpreis	Einzelpreis
● 7006413	Minervois les Fontanilles	2013	0.75	24,00	18,00
● 7816713	Minervois les Carretals	2013	0.75	39,87	29,90

Jeff Carrel

Narbonne

Jeff kennen wir seit langen Jahren, da wir auch einige seiner Weine wie Villa des Anges und Puydeval importieren. Jeff berät viele Winzer des Languedoc und darüber hinaus auch in Burgund z.B. die Domaine Chandon de Briailles. Aus der Zusammenarbeit mit den Winzern entstehen Konzepte der besseren Vermarktung, aber auch interessante Weine, die Jeff unter seinem Namen abfüllt, wie zum Beispiel den Côtes du Roussillon Villages La Bette.

Die Cuvée besteht aus Syrah, Grenache zu je 40 % und 20 % Carignan, gewachsen auf Schieferböden in der Region Roussillon in der Nähe von Banyul sur Mer. Die Cuvée wird 7 Monate im gebrauchten Eichenholz ausgebaut. Das etwas gewöhnungsbedürftige Etikett täuscht vielleicht etwas darüber hinweg, welch fulminanter Wein sich dahinter verbirgt. Eine wunderbar dichte Frucht roter und dunkler Beeren, schmelzende saftige Tannine, eine fast samtig-schmelzende Textur, zu einem Preis, der einem das Lächeln aufs Gesicht zaubert. Überraschung....? Ja, bestmögliche Qualität ist auch hier die N+M Messlatte, Hand drauf!

				Literpreis	Einzelpreis
● 7346113	La Bette Vin d'Pays d'Oc	2013	0.75	9,20	6,90

Domaine Triennes

Provence

Die südfranzösische Dépendance der weltber hnten Domaine Dujac aus dem Burgund, hat sich mit kontinuierlicher Steigerung der Qualität bei stets mehr als fairen Preisen unter Weinliebhabern einen Namen gemacht. Jacques Seysses Traum, „sein  nologisches Wissen und Können auch außerhalb Burgunds, in Südfrankreich unter Beweis zu stellen, ist in Erfüllung gegangen, die Weinberge der früheren Domaine du Logis-de-Nans in der Provence, nordöstlich von Marseille und östlich von Aix-en-Provence gelegen, schöpfen nach nunmehr rund 25 Jahren ihr Potential voll aus und erbringen Weine, die begeistern. Das ist nicht zuletzt den geographischen Gegebenheiten zu verdanken, den gänzlich nach Süden ausgerichteten Hängen, den Böden aus Kalkstein und Lehm, die in manchen Parzellen den großen Terroirs des Burgund, in anderen wiederum denjenigen der Top Crus von St. Emilion ähneln. Jedes Jahr wieder ein Leckerschmeckertropfen ist

der herzhaft animierende Rosé, zu 100 % aus alten Cinsaulttrauben, leicht lachsfarben mit einem aromatischen Bukett voll roter Früchte und Konfekt. Leicht und elegant, der perfekte Wein, um das Frühjahr und den Sommer zu begr u en. Stets der burgundischste Wein im Portfolio ist ohne Frage der Aur liens blanc aus 95 % Chardonnay und 5 % Viognier. Die Apfel, Birnen und Zitrusnoten des Chardonnay vermählen sich hier perfekt mit dem Aprikosenduft der Vigoniertraube zu einem frisch-fruchtigen Wein mit cremiger Textur und lebhaft trockenem Abgang. Als kleiner Roter für jeden Tag ist der Les Aur liens rouge immer eine gute Wahl. Die Cuvée aus Cabernet Sauvignon und Syrah ergibt einen robusten Wein voller Würze und roter Früchte, unerwartet feingliedrig und geschmeidig, der ideale Begleiter zur mediterranen Küche. Gönnen Sie sich einwenig Urlaub vor dem Urlaub, die Triennesweine helfen Ihnen beim Träumen!

				Literpreis	Einzelpreis
● 7407312	Les Aureliens rouge	2012	0.75	11,87	8,90
● 7407014	Rosé	2014	0.75	10,00	7,50

DEUTSCHLAND

Weingut Uli Metzger

Grünstadt-Asselheim

Uli Metzger hat sich schnell von seinem Riesenerfolg (deutscher Rotweinpreis bei ‚Vinum‘ im letzten Jahr) erholt und geht weiter unbeirrbar geradeaus in seiner Arbeit. Dabei wird oft vergessen, dass es hier vor allem Weißweine und insbesondere Riesling gibt, die Aushängeschild des Betriebes sind. Auch diese wachsen auf extrem kalkhaltigen Böden und in Verbindung mit der Metzger'schen Philosophie auch bei seinen Basisweinen keine qualitativen Kompromisse einzugehen, haben wir uns dieses Jahr zu zwei Eigenf llungen entschieden, die Uli Metzgers Stil authentisch wiedergeben.

Da ist zunächst der Riesling St. Stephan, dessen zwei Komponenten aus einem Weinberg mit Kalkmergelb den kommen sowie aus dem Weinberg St. Stephan von reinen Kalkböden, die der Cuvée eine zusätzliche Nervigkeit verleihen. Der Wein ist mit weniger als 3 gr Restzucker fast durchgoren und tritt auf mit einem wunderbar druckvollen, aromatisch intensiven Geschmacksbild, feinen Pfirsich- und Kräuternoten, gestützt von salziger Mineralität.

Der "Kollege" ist eine Cuvée aus Chardonnay und Weißburgunder, wobei der Chardonnayanteil von 2/3 dem Wein mehr Biss und Druck verleiht sowie mit intensiveren Aromen glänzt, als ein in der Frucht zurückhaltender Solo-Weißburgunder. Ohnehin spielt Chardonnay auf Kalkboden seine ganze Stärke aus und strotzt nur so vor Saftigkeit und Energie. Durch den teilweise Holzausbau im großen 500 l-Gebinde kommt zusätzlich Komplexität ins Spiel. Beide Weine besitzen enorm viel Trinkspaß für's kleine Geld.

Nicht zu vergessen ist der Dritte im Bunde, ein Spätburgunder trocken aus dem Jahrgang 2013, ausgebaut in den Barriques, in denen im letzten Jahr die Top Pinots lagen, von denen einer der Rotweinpreisgewinner war. Der Wein zeigt die Dichte und Konzentration eines weitaus teureren Weines und eine wunderschön schmelzige Frucht aus reifen Himbeeren und Kirschen. Für einen Preis unter 10 Euro haben wir noch niemals etwas vergleichbar Gutes getrunken.

				Literpreis	Einzelpreis
● 7229614	Chardonnay / Weißburgunder trocken Cuvée N+M	2014	0.75	11,33	8,50
● 7229714	St. Stephan Riesling trocken Cuvée N+M	2014	0.75	11,87	8,90
● 7229813	Spätburgunder trocken	2013	0.75	13,20	9,90

Weingut Klaus Peter Keller

Flörsheim-Dalsheim | Rheinhessen

Machen wir´s kurz: die 2014er Weine von Klaus-Peter Keller sind schlichtweg der Hammer! Unsere Begeisterung für seine Weine ist hinlänglich bekannt, aber wie KP es schafft, mit jedem Jahrgang noch eine Schippe draufzulegen, bleibt wohl sein Geheimnis. Glück hatte er wieder einmal, das das Wetter und speziell die Niederschläge anging. Anders als in den meisten anderen Regionen Deutschlands wurden die Keller´schen Lagen in außergewöhnlich warmen Oktober von starken Niederschlägen verschont, denn die wirklich schweren Regenfälle gingen in der nördlichen Pfalz nieder und verschonten die Gegend um Westhofen weitestgehend. So gelang es, trockene wie edelsüße Weine in kerngesundem Zustand und zum jeweils optimalen Zeitpunkt zu lesen. Die Alkohollausbeute war bei den trockenen Rieslingen durchweg etwas geringer als im Vorjahr, ohne jedoch Einbuße an phenolischer Reife hinnehmen zu müssen. Die Resultate sind wie schon gesagt schlichtweg atemberaubend, von bestechender Eleganz: Der Gutsriesling setzt Maßstäbe für diese "Klasse". Wir kennen keinen besseren Weißwein in dieser Preisklasse. Intensive kalkige Mineralität, saftige Grapefruitaromatik, rassige Säure, süffig, gaumenfüllender Geschmack, kristalline Frucht. Für KP sein bester Basisriesling bis dato. Es überrascht daher nicht, dass auch der stets überragende von der Fels aus den jungen Reben der Großen Gewächse überragende Qualität bietet. Die seit dem Vorjahr in die Blend eingehende Morsteinparzelle mit 30 Jahre jungen Reben teleportiert den "von der Fels" in eine andere Dimension, ergibt einen großen Riesling, der mühelos GG Niveau erreicht. Wir notieren Zitronengras, Orangenschalen, rassige Säure, ausgeprägte Mineralität, großen Focus und Grip sowie ein unglaublich langes Finale. Dies sind Meilensteine für den deutschen Riesling! Nicht unerwähnt lassen wollen wir auch den saftigen, nach Äpfeln, Birnen und Rosenblättern duftenden 2014 Grauburgunder der Kellers, der perfekte Sommerwein für die Terrasse, aber auch ein vielseitig einsetzbarer Essensbegleiter. Unbedingt probieren!

				Literpreis	Einzelpreis
● 7059914	Riesling trocken	2014	0.75	15,33	11,50
● 7082914	Grauburgunder trocken	2014	0.75	17,20	12,90
● 7061714	Riesling von der Fels	2014	0.75	24,00	18,00

Weingut Bernhard Huber

Malterdingen

Wollte man die epochale Leistung Bernhard Hubers, der vor rund einem Jahr so tragisch viel zu jung verstarb, für den deutschen Rotwein würdigen, so sollte man es am besten mit einer Flasche seiner herrlichen Spätburgunder tun oder besser mit zweien: beginnen wir mit dem 1995er Spätburgunder R (quasi dem Vorläufer des heutigen Schloßberg), der in einer kürzlich stattgefundenen Probe schlicht weg großartig war, perfekt gereift, burgundisch, ja und nein, und dem 2012er Schloßberg GG, aus dem vorletzten Jahrgang Bernhard Hubers, vielleicht sein Bester?!

An der Zeitspanne von 20 Jahren fehlen nur fünf Jahre seit Bernhard sein ganz persönliches Projekt begann, in der Tradition der Zisterzienser, die in Malterdingen den Grundstein für die heutige Burgunder-Weinkultur legten. Zwischenzeitlich merkten sogar Franzosen wie der Präsident der Grand Jury Europeen, der in der Newsweek schrieb, dass "Bernhard Hubers Weine zu den besten der Welt zählen". Aber die Zweifler saßen auch ganz in der Nähe, im benachbarten Kaiserstuhl, wo man lange Zeit an der Güte der Huber'schen Weinberge zweifelte. Sämtliche wichtigen Weinpreise, die in Deutschland zu vergeben waren, sind in Malterdingen angekommen, aber dies war für Bernhard kein Grund, es an die große Glocke zu hängen.

Zurück zum Jahrgang 2012, in dem der oben erwähnte Schloßberg der Primus ist, in dem Hubers Weine in Punkto Transparenz, Differenziertheit der Aromen, Vielschichtigkeit und aromatische Intensität endgültig Maßstäbe setzen, die sehr schwer zu knacken sind. Ist ja auch nicht nötig. So wie Bernhards Weine ihre eigene Identität zeigten und zeigen ohne die Vorbilder in Burgund zu imitieren, so sind einige Kollegen auf einem guten Weg und die Entwicklung des Pinot noir / Spätburgunder in Deutschland verspricht eine große Zukunft, für die Bernhard Huber der Pionier war.

				Literpreis	Einzelpreis
● 7031012	Spätburgunder alte Reben	2012	0.75	39,87	29,90
● 7031212	Bienenberg Spätburgunder Großes Gewächs	2012	0.75	53,20	39,90
● 7031512	Schlossberg Spätburgunder Großes Gewächs	2012	0.75	73,33	55,00
● 7031712	Wildenstein Spätburgunder Reserve	2012	0.75	160,00	120,00

Weingüter Battenfeld Spanier + Kühling Gillot

Eine Neuentdeckung? Keineswegs. Überraschung.....? Ach was.....! Überzeugung...? schon eher. Es war einfach das Gefühl, ein paar dieser tollen Weine im Sortiment haben zu sollen.

Schon seit Jahren beobachten wir das erfolgreiche und sympathische Paar, die zwei relativ unterschiedliche Weingüter nach einer gemeinsamen, konsequenten Strategie führen: Kompromißlos im Qualitätsanspruch, Bewahrung der Individualität ihrer Weine, vor allem auch hinsichtlich der bestmöglichen Interpretation ihrer Lagen und dezenter öffentlicher Auftritt. Wie man sieht, kommt die Belohnung auch ohnehin von selbst, kürzlicher Höhepunkt: Carolin Spanier mit ihrem Familienweingut Kühling-Gillot Winzerin des Jahres bei ‚Falstaff‘.

Ohnehin sind die beiden ein unschlagbares Duo wenn es gilt, die inzwischen schon sehr gut entwickelte Weinregion Rheinhessen auf der Deutschland-Weinkarte hell leuchten zu lassen. Selbst bei zwei überragend guten und berühmten Kollegen in der unmittelbaren Nachbarschaft schaffen Sie es, vor allem Rieslinge von unverwechselbarer Persönlichkeit zu erzeugen, die zweifelsfrei zu den besten des Landes gehören. Einige Gründe also, sich hier zu engagieren. Unsere Auswahl soll dies belegen und steht zum Teil für die typischen Merkmale eines jeden der beiden Betriebe.

Battenfeld-Spanier

Hohensülzen

Der Riesling Eisbach, der an Eindeutigkeit, Kühle und mineralischer Klarheit kaum Wünsche offen läßt (Brut, fast ohne Restzucker, durchgegoren), ein grundehrlicher Bursche mit trockenem Humor!

Der Mölsheimer Riesling (Ortswein), kantig, mineralisch, unzweideutig, pur, ehrlich, mit Frische und geballter Energie, solche Weine lassen viele der großen Gewächse kaum vermissen.

Hat man jedoch ein Kaliber wie den Nieder-Flörsheimer Frauenberg GG im Glas, spürt man, dass es für einen großen Riesling kaum etwas Besseres gibt als Kalkböden, extrem mineralstoffreich, karg, wo die Reben tief wurzeln und Realität bei Oliver Spanier. Ein Wein aus dem Fels gemeißelt, noch unfertig, aber Geduld wird belohnt!!

				Literpreis	Einzelpreis
● 7230914	Riesling Eisbach	2014	0.75	17,20	12,90
● 7231014	Mölsheimer Riesling	2014	0.75	24,00	18,00

Weingut Kühling-Gillot

Bodenheim

Eine andere Welt bei Kühling Gillot, in Nierstein und vor allem, am sogenannten roten Hang regiert der Schiefer. Der Niersteiner Riesling Ortswein mit seiner puristischen Klarheit und Nervigkeit, zart rauchigem Schiefertone bei moderatem Alkoholgehalt bringt eine luxuriöse Qualität ins Glas, was andere nicht mal mit einem großen Gewächs schaffen.

Ganz großes Weinkino ist der Niersteiner Pettenthal GG, eine der zehn besten Rieslinglagen Deutschlands. Die Liaison von pikanter Mineralität und Eleganz und einer Spur Salzigkeit, die die saftige Frucht ummantelt, ist eine der eigenständigsten und beeindruckendsten Terroirinterpretationen, die wir kennen.

				Literpreis	Einzelpreis
● 7230614	Niersteiner Riesling	2014	0.75	24,00	18,00

Weingut Egon Müller

Mosel - Wiltingen

Nach den mengenmäßig extrem kleinen Jahrgängen in 2012 und 2013 war es Egon Müller in 2014 nicht nach einem weiteren Glücksspiel zumute. Ende September noch hatte er kerngesunde Trauben im Weinberg, die eine ganz großen Jahrgang erwarten ließen. Doch dann kam der Regen. Und Egon Müller tat, was er tun musste, er fasste die schwere Entscheidung, das Lesegut so schnell wie möglich einzubringen, was gleichbedeutend mit dem Verzicht auf die großen, edelsüßen Prädikate ist, die den Ruhm des Weinguts Egon Müller begründen. So war er denn auch schon am 16. Oktober mit der Lese fertig, das früheste Ende einer Lese seit Bestehen des Weinguts. Wer nun aber denkt, dass wir in 2014 hier nur dünnen, säuerlich Weine vorfinden, der wird bei der Probe eines besseren belehrt. Die Trauben waren vollreif, nur eben gab es so gut wie keine verwertbare Botrytis. In der Konsequenz gibt es vor allem QbA, Kabinett und Spätlese, diese sind jedoch von erlesener Qualität. Der Scharzhof QbA verspricht Trinkgenuss bereits in jungen Jahren, er duftet intensiv nach Mirabellen, Äpfeln und Veilchen, all das eingerahmt von der typisch rauchigen Schiefernote des Scharzhofbergs. Komplexer und filigraner in der Art präsentiert sich der Scharzhofberger Kabinett, Kräuter, Limette und weiße Johannisbeeren dominieren im Bukett, am Gaumen spürt man bei aller Leichtigkeit unglaubliche Energie. Deutlich reifer verkostet sich die Wiltinger Braune Kupp Spätlese, Birnen, Äpfel, Lindenblüten und Waldhonig betören die Nase, am Gaumen zeigt sie sich saftig und balanciert. Noch weniger entwickelt und zurückhaltender ist da im Moment noch die Scharzhofberger Spätlese, rauchiger und stärker von Schiefertönen dominiert. Ihr sollt man ein paar Jahre im Keller geben. Nur in homöopathischen Dosen ist die die 2014er Scharzhofberger Auslese verfügbar. Sie beinhaltet das Wenige, dass an sauberer Botrytis in 2014 zu holen war: Sie betört unsere Sinne mit dem Duft von Mandarinen, Schiefer, reifen Birnen und Waldhonig, all das perfekt eingebunden in eine Gerüst aus saftiger Säure und edler Süße. Egon Müller hat es wieder geschafft, dem Jahrgang das Maximale abzutrotzen! Chapeau!

				Literpreis	Einzelpreis
● 7234714	Le Gallais Riesling Wiltinger braune Kupp Kabinett	2014	0.75	43,33	32,50
● 7234814	Le Gallais Riesling Wiltinger braune Kupp Spätlese	2014	0.75	83,33	62,50
● 7370614	Riesling Scharzhof	2014	0.75	32,00	24,00
● 7602214	Riesling Scharzhofberger Kabinett	2014	0.75	72,00	54,00
● 7602314	Riesling Scharzhofberger Spätlese	2014	0.75	150,00	112,50
● 7602614	Riesling Scharzhofberger Auslese	2014	0.375	453,33	170,00
● 7602714	Riesling Scharzhofberger Auslese	2014	0.75	433,33	325,00

Weingut Georg Mosbacher

Forst an der Weinstraße

Die Weine von Sabine Mosbacher und Jürgen Düringer haben sich in der Spitzengruppe der deutschen Weingüter dauerhaft etabliert. Das liegt nicht allein an dem exzellenten Lagenportfolio bester Forster und Deidesheimer Lagen, sozusagen die Creme de la Creme der Pfalz, sondern auch dem konsequent geradlinigen Weinstil. Selten sind die Jungweine spektakulär auffällig, aber immer erkennbar in ihrer großen Substanz und Nachhaltigkeit die nach längerer Reifezeit ihre Sanftheit mit immenser Präsenz tauschen.

Das Weingut ist bestens aufgestellt und enorm beliebt, sodass wir uns beim Kauf zurückhalten. Dennoch wollen wir auf einen Wein nicht verzichten, den wir für einen der großen qualitativen Konstanten kennengelernt haben und der von denen, die ihn kennen, unvermindert gern gekauft wird. Der 2014er Sauvignon blanc ist das, was man von einem guten "normalen" Wein erwartet, aber leider in dieser Qualität selten bekommt: unkompliziert, voller Schmelz und Saftigkeit, ohne die aufdringliche, "laute" Aromatik, wie sie leider zu häufig vorkommt, aber mit Substanz und einem Alterungspotenzial von locker 5 - 6 Jahren, was aber eher theoretisch von Bedeutung ist, da er jung so lecker schmeckt!

				Literpreis	Einzelpreis
● 7615014	Sauvignon blanc	2014	0.75	18,53	13,90

SPANIEN

Dominio del Águila

Ribera del Duero

Nach der äußerst positiven Resonanz unserer Kunden auf unseren Neuling aus Ribera del Duero, die Dominio del Águila, waren wir sehr gespannt, wie es weitergeht mit Jorge Monzón, dem Mann hinter Dominio del Águila, den sein Schaffensweg nach Stationen bei der Domaine de la Romanée-Conti und Vega Sicilia zuletzt für 9 Jahre als Chefönologe zu Arzuaga führte, wo er äußerst erfolgreich wirkte. 2010 begann er dann noch im Nebenerwerb, die ersten Weine aus ökologischem Weinbau der rund 30 Hektar Weinberge mit sehr alten Reben, sowie 5 Hektar mit jungen Anlagen der Familie auszubauen, die bis dato ihre Trauben an die Topbetriebe der Region verkauft hatten. Der Einstieg in die faszinierende Welt der Weine der Dominio del Águila bilden die beiden "Picaros" der Picaro del Águila Tinto (eine Selektion aus alten Tempranillo, Blanca del País, Garnacha und Bobalreben) und der Picaro del Águila Clarete (Tempranillo, Blanca del País, Garnacha, Bobal, Tempranillo gris), ein roséfarbener Wein, der aber eher wie ein weißer Burgunder schmeckt. Die 2013er wirken gegenüber den 2012ern etwas reifer und saftiger, mit mehr Schmelz und reiferen Gerbstoffen beim Tinto sowie einem intensiveren, glyzerschen Charakter beim Clarete. Bis dato bildet die Reserva die qualitative Spitze des Gutes und wir freuen uns bestätigen zu können, dass der 2011er seinem grandiosen Vorgänger aus 2010 in nichts nachsteht. Assembliert aus uralten Tempranillo-, Blanca del País, Garnacha- und Bobalreben, ist sie druckvoll am Gaumen, mit einer nahezu Burgundischen Frische und Transparenz, ein wundervoller Wein! Robert Parkers Spanienverkoster Luís Gutiérrez schwelgt in den höchsten Tönen von Jorges Weinen und wir können ihm da nur recht geben. Gönnen Sie sich dieses faszinierende Erlebnis!

				Literpreis	Einzelpreis
● 7045413	Picaro del Aguila Tinto	2013	0.75	33,33	25,00
● 7045513	Picaro del Aguila Clarete	2013	0.75	33,33	25,00
● 7045211	Picaro del Aguila Reserva (94 PP)	2011	0.75	78,67	59,00

Es gilt weiterhin unser Rabatt 12/11 bei Bestellung von 3 x 12 Flaschen aus unserem Sortiment erhalten Sie pro Karton 1 Flasche gratis, dies entspricht einem Rabatt von 8,33 %.

Die Preise verstehen sich in Euro inklusive 19 % Mehrwertsteuer. Das Angebot ist freibleibend, Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Es gelten die Geschäftsbedingungen unserer Preisliste.